



Hamburger Sportbund

sportwelt hamburg

NR. 1 · MÄRZ 2009 · 5. JAHRGANG · C 3432



4. Hamburger Sportgala

Kniefall für die Hockeys

Wo kommt es vor, dass ein Ex-Bürgermeister vor einem Sportler auf die Knie fällt? An dem Platz, wo auch schon zwei Jahre zuvor eine Duzfreundschaft zwischen einem Bürgermeister und einem Spitzensportler begann. Die Hamburger Sportgala scheint ein großes Band zwischen Sport, Politik und Wirtschaft zu schnüren und sämtliche Konventionen über Bord zu werfen.

Zu vierten Mal trafen sich rund 1000 Gäste im beeindruckenden Börsensaal der Hamburger Handelskammer, um rund 350 Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen im Jahr 2008 zu ehren. Das Jahr der olympischen Spiele, das Jahr, in dem auch Hamburger Sportler ihre Karriere mit einer olympischen Medaille krönten.

Zwei gut aufgelegte Moderatoren Oliver Welke und Ulrich Pingel führten durch den Abend. Und schon die

wunderschönen Bilder der sportlichen Highlights des letzten Jahres sorgten für Gänsehautfeeling. Auch Karin von Welck war beeindruckt, wie viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in Hamburg leben. Besonders vielen Hockeyspielern durfte die Senatorin im Vorfeld, zusammen mit HSB-Präsident Günter Ploß, HSB-Vizepräsident Rolf Reincke und Staatsrat Manfred Jäger, eine Medaille übergeben und so war es auch keine Überraschung, dass bei den Nominierungen zur Wahl Sportler des Jahres

2008 viele Krummstockschützen auf der Bühne standen, um den Award entgegen zu nehmen.

Bei den Frauen fiel dieses Jahr die Entscheidung auf Dorothee Vieth. Die Handbikerin holte bei den Paralympics zwei Bronzemedailen. Seit einem Verkehrsunfall 2002 querschnittsgelähmt, konzentrierte sich die Geigenlehrerin auf den Sport und holte sich bereits nach zwei Jahren eine WM-Bronze-Medaille. „Die Trainingsdisziplin

Fortsetzung auf Seite 6



heimspiel:
Hamburg Wasser
Sportprojekt
Seite 5



netzwerk:
Investitionsförderung
für Sportanlagen
Seite 8



netzwerk:
Sportausschuss
zu Gast beim HSB
Seite 9



GEKInform:
Veranstaltungen
2009
Seite 10

aktuell:
Unter Dach und Fach:
Sportfördervertrag
erfolgreich abge-
schlossen
Seite 4



Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz.

Umfassender Unfallschutz für alle zu Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

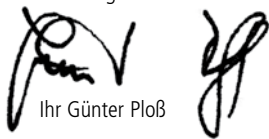
Infos unter www.ARAG-Sport.de
oder (040) 41 90 82 13



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

wir gehen zuversichtlich und gestärkt in das kommende Frühjahr. Mit dem Abschluss des Sportfördervertrages konnte der HSB den Handlungsspielraum für den organisierten Sport in Hamburg wieder verbessern. Es fließt noch immer keine Milch oder Honig, und wir werden uns natürlich weiter für den Ausbau der Sportfinanzierung einsetzen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen, also die aktuelle und die zu erwartende Haushaltslage der Stadt Hamburg, ist das Ergebnis für uns aber äußerst positiv. Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit dem Senat, der Bürgerschaft und dem Sportamt auf einem konstruktiven Kurs. Regelmäßig finden Gespräche zwischen der Senatorin, dem Staatsrat und dem HSB-Präsidium statt. Der Sportausschuss wird von nun an einmal im Jahr im Haus des Sports tagen und sich mit den Themen der Sportvereine und -verbände befassen. Gemeinsam mit dem Sportamt gestalten wir den Sportentwicklungsplan, und in vielen Projekten bestehen im Tagesgeschäft gute Arbeitsbeziehungen. Wir werden nicht aufhören, ein konstruktiv-kritischer Partner der Politik und der Behörden zu sein, aber unsere intensiven Anstrengungen für ein enges Netzwerk zu allen relevanten Ansprechpartnern bewähren sich zunehmend.

Trotz aller Erfolge machen wir uns weiter an die Arbeit – wie immer mit Freude und sportlichem Einsatz.


Ihr Günther Ploß



- 25.3. HSB-Präsidium
- 26.3. Wassersportkommission
- 26.3. Sportabzeichen – Mehrmaligenehrung
- 30. – 31.3. Konferenz der Landessportbünde in Brüssel
- 31.3. Beiratssitzung Stiftung Leistungssport
- 2.4. LA Finanzen
- 7.4. HSB-Präsidium
- 20.4. LA Breitensportentwicklung
- 21.4. Sportabzeichen – Ehrung der Schulen
- 22.4. LA Leistungssportentwicklung
- 23.4. Wassersportkommission
- 27.4. LA Vereins- und Verbandsentwicklung
- 4.5. LA Finanzen
- 5.5. HSB-Hauptausschuss
- 12.5. HSB-Präsidium
- 14.5. Wassersportkommission
- 15.5. Kuratoriumssitzung Stiftung Leistungssport

SPORTVERANSTALTUNGEN IN HAMBURG BIS MAI

04.04.2009	German Open Taekwondo	Taekwondo
10.04.2009	Europe Hockey League Zwischenrunde	Hockey
11.04.2009	Alster Act 13	Segeln
12.04.2009	Wilhelmsburger Insellauf	Leichtathletik
19.04.2009	Hamburger Karate-Meisterschaften 2009, Kinder und Jugend	Karate
24.04.2009	Nord Test	Schwimmen
25.04.2009	Dove-Elbe-Rallye	Rudern
25.04.2009	Das Zehntel	Leichtathletik
26.04.2009	Marathon Hamburg	Leichtathletik
26.04.2009	Nordcup/Beginners Cup	BMX
02.05.2009	Norddeutsche Meisterschaften	Golf
02.05.2009	Internationales Karate Turnier Ladies Open	Karate
03.05.2009	Tag des Mädchenfußballs	Fußball
09.05.2009	Lufthansa Final Four 2009	Handball
16.05.2009	Oddsetpokalfinale der Frauen	Fußball
16.05.2009	City Nord Sport/Tag des Betriebssports	verschiedene
16.05.2009	Elbe-Pokal-Regatta	Segeln
17.05.2009	WSD Basket Bowl VI	Basketball
18.05.2009	9. European University Championship Volleyball 2009	Volleyball
20.05.2009	Deutsche Jahrgangsmesterschaften	Schwimmen
21.05.2009	Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2009	Reiten
22.05.2009	1. European University Cup Judo 2009	Judo
23.05.2009	50 Jahre Glückstadt-Regatta	Segeln
24.05.2009	96. Alsterstaffel	Leichtathletik

Weitere Termine für Hamburger Sportveranstaltungen erfahren Sie unter www.hamburger-sportbund.de (Rubrik „Service/Termine und Veranstaltungen“) und www.hamburgsports.de – Mitglieder des HSB können jederzeit ihre Sporttermine in den Sportkalender des HSB eintragen. Dafür müssen Sie sich im Inside-Bereich auf unserer Website anmelden und geben unter der Rubrik „Sportkalender-Einträge bearbeiten“/„Neuen Termin eintragen“ Ihre Veranstaltung ein. Nach unserer Überprüfung stellen wir den Termin online.

REDUZIERUNG DES
KONSOLIDIERUNGSBEITRAGS

Wer vom neuen Sportfördervertrag profitiert

Mit dem Abschluss des neuen Sportfördervertrags wird der Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, den der HSB an die Stadt leisten muss, auf 200.000 Euro reduziert. Damit stehen im Haushalt des HSB 850.000 Euro mehr zur Verfügung. Die Verwendung wurde in den HSB-Gremien intensiv diskutiert und von der Mitgliederversammlung am 3. März 2009 mit dem Haushaltsplan 2009 verabschiedet.

Das primäre Ziel der Verwendung ist, die Kürzungen, die durch den Konsolidierungsbeitrag in den vergangenen Jahren notwendig waren, so weit wie möglich rückgängig zu machen. Die Vereine im HSB erhalten im Vergleich zum Jahr 2008 in den Bereichen Übungsleiterzuschüsse, Vereinsförderungsfonds und der neuen Haushaltsposition „Investition in Darlehensmittel“ insgesamt 400.000 Euro mehr.

Der Fachverbandsetat wird um 130.000 Euro erhöht. Außerdem profitieren die Verbände im HSB durch die Erhöhungen im Bereich der Verbands-trainer (20.000 Euro) und der trainingsbegleitenden Maßnahmen (80.000 Euro).

Die Sportjugend erhält zusätzliche 40.000 Euro, da sich das Volumen der Förderungsanträge durch Vereine in den letzten Jahren massiv erhöht hat.

Für das neue HSB-Projekt „Finanzberatung für Vereine und Verbände“ werden 80.000 Euro eingestellt. Mit diesem Projekt kommt der HSB dem häufig geäußerten Wunsch seiner Mitglieder nach, in diesem Bereich seine Konzeptions- und Beratungsleistungen zu verstärken. Es wird eine befristete Personalstelle finanziert, die bereits mittelfristig über eine durch Altersteilzeit frei werdende Stelle im HSB ersetzt wird.

Mit der Einstellung von 100.000 Euro als Rückstellung löst der HSB ein zukünftiges Strukturproblem in seinem Haushalt und sorgt so langfristig für einen ausgeglichenen HSB-Haushalt.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Ralph Lehnert
Tel. 040/41908-265
r.lehnert@hamburger-sportbund.de

+ + + aktuelles

Bei der Unterzeichnung
im Rathaus: Zufriedenheit
bei allen Vertragsparteien



NEUER SPORTFÖRDERVERTRAG

Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen – Mitgliederversammlung stimmt zu

Der neue Sportfördervertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), dem Hamburger Sportbund (HSB) und dem Hamburger Fußball-Verband (HFV) wurde von der außerordentlichen Mitgliederversammlung des HSB am 3. März 2009 positiv aufgenommen. Der vom HSB-Präsidium vorgelegte Vertragstext wurde genehmigt.

Die Verhandlungen über den neuen Sportfördervertrag waren bereits am 16. Februar 2009 mit der Unterzeichnung durch Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck, HSB-Präsident Günter Ploß, HSB-Vizepräsident Peter Gründel, HFV-Präsident Dirk Fischer und HFV-Schatzmeister Volker Okun im Phoenixsaal des Hamburger Rathauses abgeschlossen worden.

HSB-Präsident Günter Ploß kommentierte den Vertrag im Anschluss wie folgt: „Wir freuen uns über das überaus positive Verhandlungsergebnis. Der Senat erfüllt sein Versprechen, sich im Bereich Sanierung verstärkt zu engagieren. Der HSB erhält außerdem einen erheblich größeren Handlungsspielraum für die Förderung der Vereine und Verbände in Hamburg.“ Die neue Vereinbarung löst den bis Ende Juni 2009 geltenden Sportfördervertrag ab und gilt für die Jahre 2009 und 2010. Wie bisher erhält der Hamburger Sport zunächst für die Jahre 2009 und 2010 eine gesicherte Grundfinanzierung in Höhe von 6,5 Millionen Euro. Davon erhält der HSB 5.220.737,27 Euro und der HFV 1.279.262,73 Euro.

Für bedeutsame Projekte des organisierten Sports stehen dazu pro Jahr folgende Mittel zur Verfügung: 350.000 Euro zur Förderung der Rahmenbedingungen im Bereich Leistungssport, 400.000 Euro im Bereich der Sportin-

frastruktur und 100.000 Euro Integrationsförderung. Hinzu kommen 500.000 Euro pro Jahr für die Sanierung und Modernisierung vereinseigener Anlagen, die mit dem neuen Sportfördervertrag zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Das schon bestehende Förderprogramm „SportKlima“ wird mit jährlich 500.000 Euro auch für die Jahre 2011/2012 fortgeschrieben und kann anteilig bei Bedarf vorgezogen werden.

Der dem HSB in der „Rahmenvereinbarung zur Sportförderung 2006 bis 2010“ auferlegte Konsolidierungsbeitrag wird auf 200.000 Euro pro Jahr reduziert. Für den HSB bedeutet dies, dass ihm in seinem Haushalt in den Jahren 2009 und 2010 jeweils 850.000 Euro mehr zur Verfügung stehen (zur Verwendung siehe links). Insgesamt fördert die Stadt den Sport in Hamburg in 2009 und 2010 dadurch mit 15,7 Millionen Euro (7,85 Millionen Euro pro Jahr). Daneben profitieren die Sportvereine von der Sanierungsoffensive Sportstätten des Senats, mit der die öffentlichen Sportstätten in den nächsten vier Jahren für 16 Millionen Euro saniert werden. Hierin sind auch die 750.000 Euro aus dem bisherigen Sportfördervertrag für Kunstrasenplätze enthalten.

Die Stadt sieht in den Zuwendungen an den HSB und den HFV ein wesentliches Element ihrer Sportförderung. „Der jetzt unterzeichnete Sportfördervertrag unterstreicht die herausragende Funktion des Sports. Er ist Grundlage für die Stärkung des Sports und ein klares Bekenntnis zum Breiten- und Leistungssport. Mit HSB und HFV haben wir verlässliche Partner für die Umsetzung unserer Ziele, mit dem der Erfolg des Sportfördervertrags auch für die nächsten Jahre fortgeschrieben werden kann“, sagte Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck.



Die Wertcrew des SC Rhe bei der Schiffstaufe



**HAMBURG WASSER
SPORTPROJEKT**

Über 400 Breitensportprojekte wurden möglich

Das **HAMBURG WASSER Sportprojekt** ist abgeschlossen. Zwischen 2006 und 2009 wurde insgesamt eine Million Euro durch das Unternehmen an 414 Projekte ausgezahlt. Eines der spektakulärsten Projekte war dabei der Bau einer Jolle durch den Vereinsnachwuchs des SC Rhe. Das Boot wurde eigens für das Projekt gezeichnet und sämtliches Material für nur 2.500 Euro erworben.

Dies war genau die Höchstsumme, die HAMBURG WASSER einzelnen Breitensportprojekten zur Verfügung stellte. Beworben haben sich insgesamt 660 Sportvereine, Schulen und private Initiativen. Zu Beginn des Projekts sagte HAMBURG WASSER-Geschäftsführer Dr. Michael Beckereit „Manchmal fehlt ein letztes Stück, um ein Projekt umzusetzen. Mit einem kleinen Beitrag von uns können wir guten Ideen auf den Weg helfen.“ Mit über 400 realisierten Projekten scheint diese Mission erfüllt.

GEWINNSPIEL

Neuer EDV-Partner für HSB-Mitglieder

Der Hamburger Sportbund (HSB) hat einen neuen Kooperationspartner. Die Hamburger Firma HCR bietet ab März 2009 den HSB-Mitgliedern spezielle Preise EDV-Lösungen und Dienstleistungen. Profitieren können die HSB-Mitglieder von vergünstigter Hardware und Software.

Internetverlosung für HSB-Mitglieder

Zum Start der Kooperation können alle Sportvereine und -verbände in einer Internetverlosung vom 18. März bis zum 17. April 2009 attraktive Preise gewinnen:

1. Notebook Lenovo (HCR)
2. Overhead-Projektor (GEHA)
3. NAS Server (Raidsonic)
4. CVP Vereinssoftware Basic
5. Festplatten Mediaplayer (Raidsonic)
6. Externes Festplattengehäuse für 2,5" Festplatten (Raidsonic)

Alle Informationen zum Spiel und die Teilnahmebedingungen finden Interessierte unter www.hamburger-sportbund.de

ANZEIGE

Alles rund um den **COMPUTER**

- ◆ Hardware
- ◆ Software
- ◆ Netzwerke
- ◆ Schulungen
- ◆ Service



Individuelle Serviceleistungen und faire Preise für Vereine und Verbände

HCR Hamburg
Gustav-Kunst-Straße 2-16 :: D-20539 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 411 169 30
Telefax: +49 (0)40 411 169 33

E-Mail: info@hcrhamburg.de
Internet: www.hcrhamburg.de

Die Platzierungen:

■ Sportlerin des Jahres 2008:

Platz 1: Dorothee Vieth (Handbike)
Platz 2: Nicola Ströh (Voltigieren)
Platz 3: Susi Kentikian (Boxen)

■ Sportler des Jahres 2008:

Platz 1: Sebastian Biederlack (Hockey)
Platz 2: Bertrand Gille (Handball)
Platz 3: Moritz Fürste (Hockey)

■ Mannschaft des Jahres 2008:

Platz 1: Uhlenhorster Hockey Club
Platz 2: HSV Fußball
Platz 3: HSV Handball

■ Ehrenpreis für das Lebenswerk:

Klaus-Peter Kohl (Universum/Boxen)

■ SportMerkur:

Der SportMerkur für Unternehmen, die sich im Sport in besonderer Art engagieren wurde in diesem Jahr an Hamburg Wasser, WS Dienstleistungen und die SG Gruner & Jahr e.V. verliehen. Der Preis wurde von Michael Stich überreicht.



■ Die Jury:

Greta Blunck (Grande Dame des Hockeys)
Ingrid Unkelbach (Leiterin OSP)
Günter Ploß (HSB-Präsident)
Andreas Bartmann (Vizepräsident Handelskammer)
Dr. Manfred Jäger (Staatsrat)
Ivo Banek (Vattenfall)
Carsten Harms (Vorsitzender Hamburger Sportjournalisten)
Ulrich Pingel (Hamburg 1)
Peter Wenig (Hamburger Abendblatt)

■ Die Partner:

Freie und Hansestadt Hamburg
Handelskammer Hamburg
Hamburger Sportbund
Vattenfall



FORTSETZUNG VON SEITE 1

4. Hamburger Sportgala

„habe ich von der Musik kennengelernt und auf den Sport übertragen. Und da war wohl auch viel Wut und Frust mit drin, dass ich mich so in das Training gestürzt habe“, sagt die 48-Jährige. Ihr nächstes Ziel heißt nun London 2012. „Meine Schwester lebt in London, der habe ich schon gesagt, dass sie mir ein Bett freigehalten soll.“ Der Preis wurde von Laudatorin Irene Schulte-Hillen (Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben) überreicht.

Und dann betrat einer der erfolgreichsten Hamburger Sportler aller Zeiten die Bühne. Womit wir beim Thema Hockey wären. Zweimal Weltmeister, Europameister, drei Mal Europapokalsieger der Landesmeister und fünf Mal Deutscher Meister ist die Bilanz bis 2008. Im letzten Jahr kamen noch der deutsche Meistertitel und das Olympia-Gold hinzu. Und trotzdem ist die Auszeichnung Hamburgs Sportler des Jahres für Sebastian Biederlack vom Club an der Alster das i-Tüpfelchen. Über den weiteren sportlichen Hunger nach Erfolgen will er allerdings noch nachdenken.

Eine Mannschaft, die Geschichte schreibt, ist würdig den Titel Hamburgs Mannschaft des Jahres zu erhalten. Womit wir immer noch beim Hockey sind und der Kniefall eines Ex-Bürgermeisters ins Spiel kommt. Henning Voscherau berichtete in seiner Laudatio von dem sensationellen Erfolg der Hockey-Männer vom Uhlenhorster Hockey Club: dem Gewinn des Premierentitels in der mit der Champions League im Fußball zu vergleichenden Euro Hockey League (EHL). Mit dem Award in der Hand fiel er vor Kapitän Moritz Fürste auf die Knie. An selber Stelle beschenkte zwei Jahre zuvor Handballer Pascal Hens, der ebenfalls mit seinem Team den Preis erhielt, Bürgermeister Ole von Beust mit einem Trikot, mit den Worten: „Das ist für dich, Ole!“ Sport überwindet Grenzen.

Sport überwindet sogar Barrieren zwischen Männern und Frauen, in Disziplinen, in denen es vor Jahren noch unmöglich schien. So berichtete es zumindest Laudatorin Regina Halmich, als sie Box-Promoter Klaus-Peter Kohl solange



Freude und Applaus für die Geehrten: Dorothee Vieth (r.), Sebastian Biederlack mit Laudator Johannes B. Kerner (l.) und Klaus-Peter Kohl mit Laudatorin Regina Halmich (u.)



nerve, bis sie bei Universum vorsprechen bzw. vorboxen durfte. Der war von einem kurzen Gastspiel überzeugt. Schließlich gab es noch nicht einmal Duschen für Frauen. Halmich wurde Weltmeisterin und Kohl eines besseren belehrt. Für diesen und andere Verdienste in seiner 25-jährigen Boxgeschichte wurde Klaus-Peter Kohl mit dem Ehrenpreis für das Lebenswerk geehrt.

Und so zeigte es sich wieder einmal, dass der Norden weder Fasching, Karneval oder Fastnacht braucht, um feiern zu können. Die Hockeymänner mussten ihren Preis allerdings abtreten. Nicht den Award, sondern den Ruf es richtig krachen lassen zu können. Diesmal wurde zwar nichts zerlegt, wie es die Legende nach dem Sieg des Olympia-Goldes in Peking erzählt, aber bei der After-Show-Party im Pfeffersack dürften die Rugby-Damen vom FC St. Pauli den Herren in nichts nachgestanden haben.

>> Text: Andrea Marunde >> Fotos: Witters, Stefan Malzkorn



Die Idee der Sportstadt lebt

Im Rahmen der Sportgala kam natürlich auch das Thema Sportpolitik zur Sprache, denn kurz vorher wurde der Sportfördervertrag erfolgreich zum Abschluss gebracht (siehe Seite 4-5). Dabei versprach Senatorin Karin von Welck, dass die Idee der Sportstadt weiter lebt. Sie freute sich, dass das nun auch finanziell unterfüttert wird. Auch HSB-Präsident Günter Ploß zeigte sich zufrieden: „Finanzielle Mittel gibt es natürlich nie genug, aber wir haben ein hervorragendes Ergebnis erreicht. Besonders wichtig sind die Investitionen für Sporthallen. Schließlich haben wir 400 Anlagen, die wir nicht im Stich lassen dürfen.“

SPRÜCHE:

„Belgrad, Budapest, Dubai, Hongkong, Madrid und Moskau. Dann ist das für Hamburg doch geritzt.“

Moderator **Oliver Welke** zu den Mitbewerber-Städten um die Schwimm-WM 2013

„Ich will nicht wie Don King Fähnchen schwingend im Ring stehen.“

Klaus-Peter Kohl zu der Frage, wie lange er noch weitermachen will

„Liebe Sportfreundin von Welck.“

Henning Voscherau zu Beginn seiner Laudatio

„Ich komme hier nicht mal zur Toilette, weil ich an jedem Tisch zum Klönen hängen bleibe.“

Heiner Widderich, ehemaliger Sportsamtsleiter

„Hamburg. Ich kenne keinen anderen Ort, wo man vor karnevalistischen Ausschreitungen so sicher ist.“

Moderator **Oliver Welke** zum Rosenmontag



Das sagt die Jury

... ZU **SEBASTIAN BIEDERLACK**:

„Herr Biederlack hat über mehrere Jahre absolute Spitzenleistungen erreichen und immer wieder bestätigen können! Der Gewinn der Olympischen Goldmedaille ist die Krönung einer großartigen Karriere. Aufgrund der zahlreichen nationalen und internationalen Titel ist Herr Biederlack einer der erfolgreichsten Hamburger Sportler aller Zeiten und ein würdiger Preisträger.“

... ZU **DOROTHEE VIETH**:

„Seit dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften 2006 im Zeitfahren ist Frau Vieth in der Weltspitze. Mit dem Gewinn der zwei Bronzemedallien bei den Paralympics in Peking hat Dorothee Vieth erneut gezeigt, wie Spitzenleistungen punktgenau abgerufen werden können. Diese besonderen Leistungen auf höchstem Niveau sowie ihr Engagement und ihre Verdienste um die paralympische Bewegung in Deutschland werden von der Jury gewürdigt.“

... ZUM **UHC**:

„Die Hockey-Herren des UHC zählen seit Jahren zu den erfolgreichsten Teams in Deutschland. Mit dem Titelgewinn der erstmals ausgetragenen Euro Hockey League (EHL) hat der Traditionsclub für Deutschland Hockey Geschichte geschrieben. Mit dem Titel „Mannschaft des Jahres 2008“ würdigt die Jury die konstanten Spitzenleistungen der letzten Jahre und die außergewöhnliche Leistung im höchsten europäischen Vereinswettbewerb.“

■ **Weitere Infos:**

www.hamburger-sportgala.de

VEREINSRECHT

Haftungsbeschränkung für Vorstände

Das Bundesjustizministerium hat im Februar 2009 zwei Projekte umgesetzt, die für Vereine von Bedeutung sind. Auf Initiative des Bundesrates wurde eine Haftungsbeschränkung für Vereinsvorstände eingeführt. Unentgeltlich tätige Vorstandsmitglieder haften für ihre Tätigkeit zukünftig nur noch bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Außerdem wird eine elektronische Anmeldung zum Vereinsregister ermöglicht. Dabei kann jeder Verein selbst entscheiden, ob er den elektronischen oder den konventionellen Weg nutzen möchte.

Alle Informationen zum Vereinsrecht bietet das Bundesjustizministerium in einem Leitfaden an, der kostenlos unter www.bmj.de/Vereinsrecht abgerufen werden kann.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Marianne Rademacher
Tel. 040/41908-280
m.rademacher@hamburger-sportbund.de

VEREINSEIGENE ANLAGEN

HSB beschließt Investitionsförderung

Am 25. Februar hat der Landesausschuss Sportinfrastruktur über die grundsätzliche Förderung von Anträgen für die Förderung von Investitionen in vereinseigene Anlagen aus den Programmen „Sport-Klima“ und „Sanierung“ entschieden. Alle Anträge, die noch aus dem Vorjahr vorlagen oder bis zum 31.01.2009 mit vollständigen Unterlagen eingereicht wurden, können nach Maßgabe der Richtlinien für die Förderprogramme und dem Ergebnis der konkreten Antragsprüfung aus Mitteln des Jahres 2009 gefördert werden. Die endgültige Bewilligung an die Vereine erfolgt, sobald dem HSB die Zuwendungsbescheide des Sportamtes für die entsprechenden Haushaltstitel oder eine Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vorliegen.

Nachanträge können jederzeit gestellt werden. Dafür stehen noch in begrenztem Umfang Haushaltsmittel aus dem Jahr 2009 zur Verfügung. Ferner wird geprüft, inwieweit der HSB bereits Verpflichtungen für Haushaltsmittel aus dem Jahr 2010 eingehen kann bzw. die Auszahlung von bewilligten Fördermitteln ggf. erst aus Mitteln des Jahres 2010 erfolgt.

Die Bearbeitung und die Entscheidung über die Förderung von Nachanträgen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Antragsunterlagen. Dabei ist es das Ziel



des HSB, den Vereinen bei Nachanträgen mit einer Gesamtförderung von bis zu 100.000 Euro möglichst rasch Planungssicherheit zu geben. Bei den wenigen Maßnahmen, die dieses Volumen übersteigen, erfolgt eine individuelle Abstimmung mit dem jeweiligen Antragsteller.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Andrea Vollstedt
Tel. 040/4 19 08-260
a.vollstedt@hamburger-sportbund.de



GLÜCKSSPIRALE

Mehr als 57 Millionen Euro für das Gemeinwohl

Mit fast 57,5 Millionen Euro Einnahmen aus dem Losverkauf hat die Rentenlotterie „GlücksSpirale“ des Deutschen Lotto- und Totoblocks im Jahr 2008 erneut vielen gemeinnützigen Vorhaben in ganz Deutschland finanziellen Rückhalt geben können. Das ist ein Plus gegenüber dem Vorjahr von fast zwölf Prozent. Mehr als 40 Millionen Lose der „GlücksSpirale“ wurden im Jahr 2008 bundesweit verkauft, der Spieleinsatz betrug fast 201 Millionen Euro (2007: ca. 190 Millionen). Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 5,8 Prozent.

Dem Sport, dem Denkmalschutz und der Wohlfahrtspflege kamen jeweils mehr als 14,4 Millionen Euro (2007: 12,9) zugute. Dieses Geld erhalten die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der Deutsche Olympische Sportbund und die

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Der vierte, gleich hohe Teil der Fördersumme geht an Organisationen, die auf Länderebene in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Suchtbekämpfung oder Kirche gemeinnützig tätig sind. Die gesamte Fördersumme wuchs 2008 im Vergleich zum Vorjahr um fast zwölf Prozent.

In Hamburg werden mit Hilfe der Glücksspirale viele Projekte im Breitensport unterstützt. Ein Beispiel ist der SV Lurup, der durch die Mittel die Möglichkeit hatte, eine außergewöhnliche und neue Tanzart fest in dem Angebot der Tanzsportabteilung zu etablieren. Insgesamt veranstaltete der SV Lurup drei Events, bevor die neue American-Line-Dance Gruppe fest in das Sportprogramm aufgenommen wurde.



Der Sportausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft zu Gast im Haus des Sports, in der Mitte: Sportausschussvorsitzender Jan Balcke, HSB-Präsident Günter Ploß und Senatorin Karin von Welck

SPORTPOLITIK

Sportausschuss zu Gast beim HSB

„Arbeit und Ziele des Hamburger Sportbundes, Anhörung gemäß § 58 Absatz 2 GO“ – so lautete die bürokratische Formulierung der Bürgerschaft für eine politische Premiere. Auf Einladung des HSB diskutierte am 27. Januar 2009 der Sportausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft erstmalig zusammen mit dem HSB-Präsidium im Haus des Sports über die Entwicklung der Sportstadt Hamburg.

Für diese, so stellte HSB-Präsident Günter Ploß klar, sei eine zügige Erstellung des Sportentwicklungsplans, der alle Bereiche und Rahmenbedingungen sportlicher Betätigung abdecken müsse, unabdingbar. Der Hamburger Sportbund als „konstruktiv-kritischer Partner der Politik“ werde ihn zusammen mit der Stadt erstellen.

Im Anschluss an die Präsentation der einzelnen Arbeitsbereiche durch die HSB-Vizepräsidenten spiegelte sich das Interesse der Sportausschussmitglieder in äußerst konkreten Nachfragen wider. So interessierte sich der CDU-Abgeordnete Rolf Harlinghausen für das Verständnis des HSB von der Subsidiarität des Sports. „So wenig Staat wie nötig – so viel Sportselbstverwaltung wie möglich“, so lautete die prägnante Antwort der HSB-Präsidenten.

Hauptdiskussionspunkte waren zudem der Stand der Verhandlungen zum Sportfördervertrag sowie in dessen Rahmen die Streichung des Konsolidierungsbeitrags und die künftige Mittelhöhe für die Sanierung vereinseigener

Anlagen. Vertreter beider Verhandlungsseiten zeigten sich zuversichtlich, demnächst zu einer im Sinne des Sports einvernehmlichen Lösung zu kommen. Staatsrat Jäger sicherte darüber hinaus zu, sich auf der Klausurtagung des Senats dafür stark zu machen, Mittel der Investitionsoffensive des Bundes für die Sporthallensanierung in Hamburg einzusetzen.

Durch Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck war die Stadt auch von Senatsseite aus prominent vertreten. Sie bedankte sich beim Hamburger Sportbund für die gute Vorstellung und für die Möglichkeit des Austauschs. Politiker aller Fraktionen (mit Ausnahme der Fraktion DIE LINKE, die an diesem Abend nicht vertreten war), unterstrichen diese Aussage der Senatorin. Sätze, die durchaus mehr wert waren als politische Höflichkeitsfloskeln: So kündigte der Sportausschussvorsitzende, Jan Balcke (SPD) im Namen seines Gremiums an, zukünftig einmal im Jahr eine Sitzung des Sportausschusses im Haus des Sports durchzuführen.

>> Text: Martin Wicke

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Martin Wicke
Tel. 040/41908-279
m.wicke@hamburger-sportbund.de

**AUF DEM EIS
DARF MAN NICHT LIEB SEIN**

Schnuppertraining bei den Kufen-Cracks

„Das ist eine ganz liebe Klasse!“ Die Lehrerin der 3b aus der Grundschule Frohmestraße in Schnelsen steht in der neuen Volksbank Arena und ist froh, das alles bisher bestens geklappt hat. „Sowas brauchen wir hier aber nicht“, kommt prompt zurück. Hans Ramajzl lächelt, schließlich geht es hier um Eishockey und da darf man ja bekanntermaßen nicht lieb sein.

Ramajzl ist Jugendwart beim HSV-Eishockey und Organisator für das Schnuppertraining – für Jungen und Mädchen von vier bis zehn Jahre. Von November bis März können sich Kindergärten und Schulklassen anmelden und montags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr versuchen, wie das denn überhaupt geht mit den Schlittschuhen, dem Eis und dem Schläger. Gemeinsam mit dem HSV-Eishockey und den Hamburg Freezers hat die Alexander-Otto-Sportstiftung das Projekt initiiert.



Schnuppertraining

24 aufgeregte Kinder sitzen in der Umkleidekabine, während sich vier ehrenamtliche Betreuer um das Gewimmel kümmern. Vier HSV-Nachwuchstrainer beobachten das Vorfahren und teilen die Kinder in Gruppen ein, die spielend an das Eishockey herangeführt werden. Richtig fallen lernen, Kurven fahren, über Eishockeyschläger stapfen, sich strecken und beugen. Und wenn mal zwischendurch der Helm klemmt oder die Schlittschuhe drücken, sofort eilen die Betreuer an der Bande zur Hilfe. Am Ende klappt es dann sogar mit dem Schläger und dem Puck. Völlig verschwitzt und glücklich sitzen 24 Kinder auf der Tribüne. Druckstellen und Schrammen sind schnell vergessen, denn plötzlich tauchen die wahren Eishockey-Profis auf - die Hamburg Freezers haben Training! Jean-Marc Pelletier & Co verteilen Autogramme und verschenken Pucks. Und zeigen dann, dass man auf dem Eis wirklich nicht lieb sein darf.

■ **Weitere Infos:**
Hans Ramajzl, E-Mail: Info@hsv-eishockey.de

>> Text: Andrea Marunde



Trendsport on Tour

- 27. Mai 2009:**
Schule Richard-Linde-Weg (Lohbrügge)
02. Juli 2009:
Gesamtschule Kirchdorf
14. Juli 2009:
Gesamtschule Harburg

Gesundheitstage

- 17. Mai 2009:**
City Nord Sport 2009
September 2009:
Friedhöfe Ohlsdorf und Öjendorf

sportsmile

- 25./26. Juli 2009:**
beim Dextro Energy Triathlon



VERANSTALTUNGEN 2009

Sport zum Anfassen und Ausprobieren

Mittlerweile seit 13 Jahren ist die Gmünder ErsatzKasse (GEK) ein engagierter und verlässlicher Partner und Unterstützer des Hamburger Sportbundes (HSB). Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit stehen 2009 die Veranstaltungen „Trendsport on Tour“, „Gesundheitstage“ und die „sportsmile“. Vereine, Verbände, Übungsleiter etc. können sich jetzt schon die Termine notieren, um mittendrin statt nur dabei zu sein.



Motto aller Aktionen: Sport zum Anfassen und Ausprobieren! Durch Mitmachaktionen wird Frau, Mann und Kind spielerisch und zudem kostenlos das vielfältige Sportangebot der Hamburger Vereine/Verbände näher gebracht. Raus aus den eigenen vier Wänden und rein in die Schulen, die Betriebe/Unternehmen und zu sportlichen Großveranstaltungen. Direkt vor Ort durch demonstrierte Qualität und Kompetenz überzeugen. Wie heißt es so schön: Wenn der Hund nicht zum Knochen kommt, dann kommt... Es gibt also kaum bessere Möglichkeiten, auf die Kunden von morgen zu treffen.

Mit „Trendsport on Tour“ bieten HSB und GEK Schulen ein „kostenloses“ umfang- und abwechslungsreiches Sport- und Gesundheitsprogramm an. Die zur Zeit angesagten Sportarten aber auch etablierte Gesundheitssport- und Sportangebote werden vorgestellt. Außerdem erhalten sie Informationen über das Angebot der teilnehmenden Sportvereine/-verbände sowie über Schwerpunktthemen wie Gesundheit, Fitness und gesunde Ernährung.



Beim „Gesundheitstag“ mit dem Obertitel „Fit in die Firma – Fit aus der Firma“ können Hamburger Firmen/Unternehmen auf ein informatives und lehrreiches Workshop-, Sport- und Gesundheitsprogramm von HSB und GEK zugreifen. Mit individuell abgestimmten Workshops, Seminaren und Mitmachangeboten in den Bereichen Gesundheit und Bewegung werden allen Mitarbeiter/innen Möglichkeiten aufgezeigt, die zu einem erweiterten Gesundheitsbewusstsein und somit auch zu einem neuen Bewegungsverhalten führen.

Last but not least ist die „sportsmile“ mittlerweile mehrfach WM- und EM-erprobt und hat mit ihrem abwechslungsreichen und attraktiven Mitmachangebot die Veranstaltungen zur Fußball-WM 2006, Triathlon-WM 2007 und zum EM-Fan Fest 2008 in Hamburg erfolgreich bereichert.

HSB und GEK wollen mit ihren gemeinsamen Projekten die Bevölkerung zu einem lebenslangen und gesundheitsfördernden Sporttreiben animieren. Dies beinhaltet u.a. die Motivation zu einem aktiven, bewegungsorientierten Lebensstil sowie die Förderung und Stärkung eines gesundheitsorientierten Breitensports.

Anmeldungen für die Veranstaltungen und Fragen zu den Projekten beantwortet der Hamburger Sportbund gern.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Stefan Schubot
Tel. 040/4 19 08-287
s.schubot@hamburger-sportbund.de

Info-Telefon des HSB



Sie haben Lust auf mehr Bewegung? Rufen Sie uns an!

Das HSB-Info-Telefon informiert Sie kostenlos über Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Ihrem Stadtteil. Über 7.500 mal Gesundheit, Bewegung und Sport haben wir für Sie im Angebot.



Wählen Sie 040 / 419 08-111.

Hamburger Sportbund

Impressum

sportwelt hamburg: ISSN 1614-3892 · Herausgeber: Hamburger Sportbund e.V. · Redaktion: Thomas Michael (Leitung), Andrea Marunde · Redaktionsanschrift: Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Tel.: 040 / 4 19 08-253, Fax: 040 / 4 19 08-230, E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de, Internet: www.hamburger-sportbund.de
Satz & Layout: Agentur PART.M, Schellerdamm 2, 21079 Hamburg · Druck & Verlag: KÖLNSPORT, Verlag & Werbeagentur GmbH, 50668 Köln, Theodor-Heuss-Ring 52, Tel.: 0221 / 91 27 99-16, Fax: 0221 / 91 27 99-9, E-Mail: produktionsleitung@koelnsport.de, Internet: www.koelnsport.de · Erscheinungsweise: viermal jährlich
Nächste Ausgabe: Mai 2009 · Fotos: Witters, Stefan Malzkorn, Fotolia, HSB.

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

Jetzt exklusive Vorteile für alle Sportvereinsmitglieder sichern!



Liebe Sportlerinnen und Sportler,

die Förderung der Zukunftsfähigkeit unserer Sportvereine, exklusive Vorteile für die Sportlerinnen und Sportler in Ihrem Verein sowie die Entlastung Ihrer Vereinsverwaltung zählen zu den zentralen Zielen des Hamburger Sportbundes. Von diesen Zielen geleitet unterstützt der Hamburger Sportbund das Gemeinschaftsprojekt im Deutschen Sport und empfiehlt allen seinen Mitgliedern die Teilnahme am Deutschen Sportausweis – dem weltweit ersten nationalen Ausweis im organisierten Sport. Alle Hamburger Sportvereine erhalten die Möglichkeit, jedes Vereinsmitglied kostenfrei mit seinem ersten Deutschen Sportausweis auszustatten und damit personalisierte Mitgliedsausweise für verwaltungstechnische Belange ihres Sports einzusetzen. So profitieren Sie als Vereinsführung:

- **Senkung des Verwaltungsaufwandes** in Ihrem Verein durch eine kostenfreie vereinspezifische Online-Mitgliederdatenbank
- Zugriff auf das zentrale **Informations- und Kommunikationsportal** des Deutschen Sportausweises mit professioneller Präsentation Ihres Vereins und Ihrer Mitglieder
- **Vereinfachung der Mitgliederinformation und Kommunikation** auf www.sportausweis.de
- **Steigerung der Attraktivität** Ihrer Vereinsmitgliedschaft durch Einbindung regionaler Vorteilspartner
- **Attraktive Angebote** für Sie und Ihre Mitglieder bei starken nationalen Vorteilspartnern
- Ihre Mitglieder können sich mit dem Sportausweis mit **Gleichgesinnten** unter www.sportausweis.de **vernetzen**, werden mit **finanziellen Vorteilen** bei ausgewählten Wirtschaftspartnern belohnt
- und vieles mehr.

In diesen Tagen erhalten Sie als Vereinspräsident von uns einen Brief mit den erforderlichen Unterlagen zur Beantragung des Deutschen Sportausweises. Melden Sie sich gleich an und profitieren Sie! Sollten Fragen auftreten, finden Sie weitere Informationen unter www.sportausweis.de (Downloads) oder Sie melden sich für die Informationsveranstaltung bei Jan Wohler an (Telefon 040-419 08 179), welche am 23. März 2009, um 19 Uhr, im Haus des Sports stattfindet.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitgliedern viel Freude mit dem Deutschen Sportausweis.

Wir seh'n uns!
Beim Sport!

Vereinssportler haben jetzt beste Karten.
Deutscher Sportausweis.
Schon dabei?

Unterlagen ausfüllen und teilnehmen!